

# WLAN-Zugang für Flüchtlinge

Für Kontakte und Infos: Ratsmehrheit regt kostenfreies Internet für Sammelunterkünfte an

VON ASTRID KÖHLER

**LAATZEN.** Das Internet mit seinen sozialen Medien und Informationsmöglichkeiten prägt und erleichtert das Leben vieler – auch von Flüchtlingen. Weil diese aber in der bestehenden Sammelunterkunft in Rethen und der gerade fertiggestellten neuen in Ingeln-Oesselse keine Möglichkeit haben, online zu gehen, regen Heiko Schönemann von der Piratenpartei und SPD-Ratsfrau Petra Herrmann die entsprechende Nachrüstung an.

Der kostenfreie Zugang ins Internet sei wichtig, um die Lebenssituation der Flüchtlinge zu verbessern, schreiben die beiden in einem gemeinsamen Antrag der Ratsmehrheit von SPD, Grünen, Linken und Piraten. Mit Messenger-Diensten wie Whatsapp und anderen sozialen Medien könnten Bewohner der Unterkünfte einfach Kontakt zu Angehörigen und Freunden im Herkunftsland aufrechterhalten. Außerdem sei der Zugang wichtig, um relevante Informationen zum Asylrecht und

zum Anerkennungsverfahren zu erhalten. Auch könnten Termine in deutschen Botschaften im Ausland nur noch online vereinbart werden. „Wie wichtig dies im Zusammenhang von Familienzusammenführungen bei anerkannten Flüchtlingen ist, wurde vor einigen Tagen im Netzwerk Flüchtlinge deutlich“, schreiben Herrmann und Schönemann.

Standard-Flat-Angebote von Telefondienstleistern in Deutschland seien zu teuer für Flüchtlinge, und das angebotene Datenvolumen sei

zu gering. Außerdem gebe es in den Heimen keine Festnetzanschlüsse, weshalb umso mehr Internetkommunikation erforderlich sei. „Die Verwaltung wird gebeten, mit den Betreibern der Unterkünfte die entsprechenden Verhandlungen zu führen.“

Über den Antrag diskutiert und entscheidet der Ausschuss für Gesellschaft, Sport und Soziales am Montag, 22. Juni. Die öffentliche Sitzung beginnt um 18 Uhr in der Gaststätte „Sportklausur“ in Ingeln-Oesselse, Bergstraße 24.

Fenster schließen

Ausschnitt drucken